

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	7
-------------------	---

## ERSTER TEIL EIN LEBENDIGER GLAUBE

Erstes Kapitel: Der christliche Glaube heute . . . . .	30
Die Verbreitung des Glaubens auf der Erde . . . . .	31
Kirche in der Herausforderung . . . . .	36
Die Lebenskraft eines Volkes . . . . .	41
Die Evangelisierung der Lebensbereiche . . . . .	43
Und die Frauen? . . . . .	46
Weiterbildung: Ein Bedürfnis und eine Notwendigkeit . . . . .	48
Die Verschiedenheit der Gruppen innerhalb der Kirche . . . . .	49
Die Gemeinschaften als Basis kirchlichen Lebens . . . . .	52
Im Dienste der Einheit: Bischöfe und Priester . . . . .	53
Der nahtlose Rock . . . . .	55
Universale Offenheit . . . . .	56

Anhang: Die großen Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils . . . . .	58
--	----

Zweites Kapitel: Der Glaube der ersten Gemeinden . . . . .	60
--	----

I. Eine Gemeinde in Jerusalem . . . . .	61
Ein Pfingstfest besonderer Art . . . . .	61
Die Verwurzelung im Judentum . . . . .	62
Die Besonderheit tritt mehr und mehr zutage . . . . .	64
Die Gegenwart des lebenden Herrn . . . . .	65
Die Urverkündigung der Apostel . . . . .	66
Grundzüge von Verhaltensweisen . . . . .	67
Innere Spannungen und neue Ausblicke . . . . .	72
Wie kam es zum Bruch mit dem Judentum? . . . . .	74

II. Christliche Gemeinden in heidnischer Umwelt . . . . .	7
Der Glaube kommt nach Antiochia . . . . .	7
Jüdische Bräuche werden in Frage gestellt . . . . .	7
Paulus, ein Mann am Scheideweg . . . . .	7
Die paulinischen Gemeinden . . . . .	8
Neue Riten . . . . .	8
Liturgische Hymnen zur Feier des Glaubens . . . . .	8
Die Kirche als Leib Christi . . . . .	8
Die Hoffnung auf die Wiederkunft des Herrn . . . . .	8
Die Struktur der Gemeinden . . . . .	9
Die Last des Martyriums in den Christenverfolgungen . . . . .	9
III. Die Entfaltung der Gemeinden und die Entstehung der Evangelien . . . . .	94
Das Evangelium vor den Evangelien . . . . .	94
Jesus als Verkünder des Evangeliums . . . . .	96
Das Evangelium als die Urbotschaft der Verkündigung an die Gemeinden . . . . .	100
Wie die Evangelien entstanden . . . . .	102
Die Abfassung der Evangelien (Redaktionsgeschichte) . . . . .	106
Das Markusevangelium . . . . .	107
Das Matthäusevangelium . . . . .	109
Das Lukasevangelium . . . . .	112
Das Johannesevangelium . . . . .	115
Anhang I: Die Bibel Jesu . . . . .	119
Die Tora (das Gesetz) . . . . .	119
Die Propheten . . . . .	122
Die Schriften . . . . .	123
Anhang II: Die biblischen Bücher – eine Übersicht . . . . .	125
Das Alte Testament . . . . .	125
Die fünf Bücher des Mose . . . . .	125
Die Bücher der Geschichte des Volkes Gottes . . . . .	125
Die Bücher der Lehrweisheit und die Psalmen . . . . .	125
Die Bücher der Propheten . . . . .	126
Das Neue Testament . . . . .	126
Die Evangelien . . . . .	126
Die Apostelgeschichte . . . . .	126
Die Paulinischen Briefe . . . . .	126
Die Pastoralbriefe . . . . .	126
Die Katholischen Briefe . . . . .	127
Die Offenbarung des Johannes . . . . .	127

Drittes Kapitel: Der Glaube, wie er im Leben eines Menschen entsteht . . . . .	128
I. Glauben heißt sich von einem Wort packen lassen . . .	131
Glauben – ein realistisches Wort . . . . .	131
Glauben heißt sich auf den Weg machen . . . . .	132
Ein Wort der Hoffnung in der Gegenwartsform . . . . .	135
Ein Wort ruft Wirkungen hervor: es sagt, was ist . . . . .	140
Das Wort löst Bewegung aus . . . . .	142
Das Wort schafft Bindungen . . . . .	144
Das Wort schafft Erwartung und Verheißung . . . . .	148
II. Glauben heißt Jesus Christus nachfolgen . . . . .	151
Jesus Christus läßt sich nicht an uns anpassen . . . . .	151
Gott, eine offene Frage . . . . .	152
Die Werke des Vaters Jesu Christi . . . . .	154
Die Worte des Vaters Jesu . . . . .	155
Jesus Christus, unser Pascha . . . . .	155
Jesus Christus – der Neue Bund . . . . .	159
Den Glauben leben in der Kirche . . . . .	160
Die Dynamik des Glaubensvorgangs . . . . .	161
Glaube, der tanzt . . . . .	164

ZWEITER TEIL  
DIE CHRISTLICHE OFFENBARUNG

Viertes Kapitel: Gott sagt seinen Namen . . . . .	171
I. Gott in der Geschichte eines Volkes . . . . .	173
Der Gott der Väter . . . . .	173
Abrahams religiöses Umfeld . . . . .	175
Die Verehrung des einen Gottes . . . . .	177
Gott zeigt sein Angesicht . . . . .	181
Das Volk des Exodus . . . . .	182
Das Ereignis der Befreiung . . . . .	184
Die Kraft des Gottes Israels . . . . .	188
Gott Abrahams oder Gott des Exodus? . . . . .	189
Gott zuerst als Retter erfahren, dann als Schöpfer . . . . .	191
Die Weisung des Rettergottes . . . . .	192
Die Entdeckung des Schöpfergottes . . . . .	194
Die großen Schöpfungstexte . . . . .	195

Gott erzieht und verzeiht: das Wirken der Propheten . . . . .	197
Der universale Gott aller Völker . . . . .	200
Der Gott der persönlichen Zuwendung . . . . .	201
Der kommende Gott . . . . .	204
Die Originalität der biblischen Gottesoffenbarung . . . . .	205
<b>II. Jesus Christus – ein Leben, das Gott offenbart . . . . .</b>	<b>207</b>
Jesus – erwartet und doch überraschend . . . . .	207
Was für ein Messias wurde erwartet? . . . . .	209
„Du bist der Messias“ . . . . .	213
Das Licht des Auferweckten . . . . .	215
Jesus und die Geschichte . . . . .	218
Jesus – Herr und Gottessohn . . . . .	221
Das österliche Mysterium . . . . .	223
Der Neue Bund . . . . .	225
Gott als Retter und Erlöser . . . . .	227
Der menschengewordene Gott . . . . .	233
Der Dreieine Gott . . . . .	238
Die Dynamik der Offenbarung . . . . .	242
<b>Fünftes Kapitel: Die Offenbarung Gottes empfangen und weitergeben: gestern und heute . . . . .</b>	<b>245</b>
<b>I. Viele Male und auf vielerlei Weise . . . . .</b>	<b>245</b>
Der Katechismus und die Bibel . . . . .	245
Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, Gott Jesu Christi . . . . .	250
Die Offenbarung Gottes in der menschlichen Geschichte . . . . .	250
Gottes Wort in der Botschaft der Propheten . . . . .	250
Gottes Weisung für das Leben der Menschen . . . . .	260
Die Weisheit Gottes und die großen Fragen der Menschen . . . . .	260
Gottsuche und religiöse Symbole . . . . .	260
Die Religionskritik . . . . .	270
Die Kirche feiert und betet . . . . .	270
<b>II. Die Offenbarung als Gegenwart. Die Überlieferung des gelebten Evangeliums . . . . .</b>	<b>270</b>
Die Schwierigkeit bei der Übersetzung . . . . .	270
Von Anfang an: mehrere Evangelien für ein und dieselbe Botschaft . . . . .	270
Nächstenliebe in vielerlei Gestalt als Antwort auf verschiedenartige Anforderungen . . . . .	280
Teilen ohne Ende . . . . .	280

Die alten Formen der Liturgie und der Seelsorge . . . . .	286
Die Wende zur Moderne . . . . .	291
„Gerüchte von Gott“ außerhalb der Kirche . . . . .	294
Der Beitrag der Atheisten . . . . .	297
Ein Evangelium für alle Kulturen . . . . .	300
Bedrohung der christlichen Identität? . . . . .	303
Der Geist und die Gegenwart des Evangeliums . . . . .	306
 III. Gottes Offenbarung und wie sie weitergegeben wird.	
Die Sprache der Tradition . . . . .	308
Geist und Buchstabe: Der Sinn der Schrift . . . . .	308
Äußere Zeichen und bezeichneter Inhalt: Der Sinn der Tradition (Überlieferung) . . . . .	310
Die Suche nach einer zuverlässigen Ausdrucksweise: Der Wert des Dogmas . . . . .	315
Der Gottmensch als Ärgernis: Anfänge des Nachdenkens über Christus . . . . .	319
Jesus – Sohn Gottes? Das Ringen um den wahren Glauben im 4. Jahrhundert . . . . .	320
Einheit von Gottheit und Menschheit? Glaubensprobleme des 5. und 6. Jahrhunderts . . . . .	325
Ein Dogma in der Gesamtschau der Heilswahrheiten . . . . .	328
Der Glaube an Jesus und moderne Geisteshaltung . . . . .	330
Geheimnis der Trinität – Geheimnis einer Beziehung der Liebe . . . . .	332
Mensch durch mitmenschliche Beziehungen . . . . .	334
Gott und Mensch in Jesus Christus vereint . . . . .	336
Offenbarung – heute dem Verdacht ausgesetzt . . . . .	340
Herausforderung und Grenzen des Verdachts . . . . .	344
Glaube – dem Zweifel ausgesetzt . . . . .	346

DRITTER TEIL  
MENSCHSEIN NACH DEM EVANGELIUM

Einleitung . . . . .	351
Sechstes Kapitel: Den Menschen retten . . . . .	353
I. Gott ist immer am Werk . . . . .	353
Wie ist Gottes Schöpfertätigkeit zu verstehen? . . . . .	355
Gott kümmert sich um die Menschen . . . . .	357

II. Die Frage des Bösen . . . . .	359
Das kosmische Übel . . . . .	359
Das innere, ethische Übel . . . . .	360
Wer ist schuld? . . . . .	361
Unmögliche Unschuld . . . . .	364
Der Sieg über den Versucher . . . . .	365
III. Verwirklichung des Menschseins mit Hilfe der Moral .	367
Der Christ – ein aufrechter Mensch . . . . .	367
Der Christ: ein Wesen des Werdens in mehrfacher Hinsicht .	368
Freiheit braucht Normen . . . . .	369
Erinnerung an das Erbe . . . . .	370
Offenheit für Neues . . . . .	374
Eine Moral für den Menschen . . . . .	376
IV. Moral, Religion und Glaube . . . . .	379
Verbindungen zwischen Religion und Moral . . . . .	379
Christlicher Glaube und Moral . . . . .	381
Die Tafeln des Gesetzes: Eingeschrieben ins Herz und ins Leben . . . . .	382
Das Gesetz Christi . . . . .	384
Gnade und Natur . . . . .	388
Gibt es eine „christliche Moral“? . . . . .	393
Eine Moral nach dem Evangelium . . . . .	397
V. Immer ein neuer Anfang . . . . .	400
Volk Gottes auf Pilgerschaft . . . . .	400
Unterwegs mit einer Tradition . . . . .	404
Welches Ende für die Welt? . . . . .	405
Siebtens Kapitel: Als Gottes Abbild, ihm ähnlich . . . . .	410
I. Bewußtsein und Gewissen . . . . .	411
Die Entstehung von Bewußtsein und Gewissen . . . . .	413
Das Gewissen im Werdeprozeß . . . . .	418
Gewissensbildung und zwischenmenschliche Beziehungen .	419
Beziehungen zwischen Gewissen und Gesetz . . . . .	420
Keiner ist eine Insel . . . . .	427
Kirche und Gewissen . . . . .	428
Ein wachsames Gewissen . . . . .	430
II. Der menschliche Leib . . . . .	433
Eine Religion, in der sich Gott in leiblicher Existenz offen- bart . . . . .	433

Der Leib in der hebräischen Kultur . . . . .	434
Der Neue Bund: Der Leib Jesu und der Leib der Kirche . . .	436
Verdächtigter Leib und erlöster Leib . . . . .	439
Der Leib des einzelnen und der Leib als Bild der Gemein- schaft . . . . .	440
Gesundheit und Krankheit des Leibes . . . . .	443
Endlichkeit und Begrenztheit unserer biologischen Existenz	447
Die Sehnsucht nach körperlichem Weiterleben . . . . .	450
Die Hoffnung auf die leibliche Auferstehung . . . . .	452
<b>III. Mann und Frau . . . . .</b>	<b>456</b>
„Als Mann und Frau schuf er sie“ . . . . .	456
Männlich und weiblich . . . . .	457
Der Stellenwert der Lust . . . . .	458
Mann und Frau und die Institution Ehe . . . . .	460
Die Ehe als Sakrament . . . . .	464
Ehe und Glaube . . . . .	465
Ehe und Ehelosigkeit . . . . .	467
Verantwortete Elternschaft . . . . .	471
Die Abtreibung . . . . .	473
<b>IV. Der Verstand – ein großes Geschenk und eine große Verantwortung . . . . .</b>	<b>477</b>
Leben, durchdrungen von Licht . . . . .	477
Phasen der Entfaltung . . . . .	480
Intelligenz und Geisteskrankheit . . . . .	482
Intelligenz und Neugierde . . . . .	484
Eine große Verantwortung . . . . .	486
Die Gabe Gottes anerkennen . . . . .	486
<b>V. Beständigkeit und Wandel . . . . .</b>	<b>489</b>
Die Dynamik des Vorläufigen . . . . .	489
Die Treue . . . . .	491
Gottes Treue begleitet den Menschen . . . . .	493
Auf den Wegen nach Emmaus . . . . .	496
<b>Achtes Kapitel: Das Evangelium in der Welt von heute . . .</b>	<b>499</b>
<b>I. Die Kirche in der Welt . . . . .</b>	<b>499</b>
Menschliches Handeln vom Evangelium her . . . . .	499
Auf den Spuren einer christlichen Gesellschaft . . . . .	501
Die Schwierigkeit der Trennung zwischen dem Weltlichen und dem Religiösen . . . . .	502

Die Hefe im Teig . . . . .	506
Die Eigenständigkeit des politischen Bereichs . . . . .	507
Im Licht des Evangeliums . . . . .	509
<b>II. Die Welt der Industrie . . . . .</b>	<b>511</b>
Die Frage des Kapitals . . . . .	511
Die Theologie der Arbeit . . . . .	512
Die Logik der Wirtschaft . . . . .	516
Die marxistische Gesellschaftsanalyse . . . . .	519
Die marxistische Religionskritik . . . . .	522
Der Marxismus als Weltdeutungssystem . . . . .	523
Marxismus und Christentum . . . . .	524
<b>III. Verantwortung und Solidarität zwischen den Völkern . . . . .</b>	<b>526</b>
Der Skandal der Ungleichheit . . . . .	526
Entwicklung und Unterentwicklung . . . . .	527
Verantwortung und Solidarität . . . . .	528
Die Welt verändern: eine Aufgabe der Kirche . . . . .	529
<b>IV. Evangelium, Gewalt, Frieden . . . . .</b>	<b>532</b>
Der Mensch und die Gewalt . . . . .	532
Theologie und Gewalt . . . . .	534
Die Gewaltlosigkeit . . . . .	535
Die Folter . . . . .	537
Krieg und Frieden . . . . .	539
Politischer Umsturz . . . . .	542
Terrorismus . . . . .	545
<b>V. Menschliche Freiheiten und Befreiung in Jesus Christus . . . . .</b>	<b>545</b>
Die Sehnsucht nach Befreiung und Freiheit . . . . .	545
Die Freiheit der Christen . . . . .	546
Gesetz, Verfehlung und Sünde . . . . .	548
Kollektive Haftung . . . . .	552
„Das Sklavenhaus verlassen“ . . . . .	555
Theologien der Befreiung . . . . .	558
Reform als Weg zur Veränderung . . . . .	559
Praktische Befreiung als politischer Weg mit dem Evangelium . . . . .	561
Risiken der Grenzübertretung . . . . .	563
Auf der Suche nach Versöhnung . . . . .	565



VI. Risiken und Chancen der Zukunft . . . . .	569
Neue Aufgaben, Ängste und Hoffnungen . . . . .	569
Die Macht der Technik . . . . .	571
Informatik und Mikroelektronik . . . . .	574
Biologische Herrschaft . . . . .	576
Energiebedarf und Konsumgier . . . . .	579
Menschen für morgen . . . . .	582
Massenmedien: Rundfunk und Fernsehen . . . . .	584
Auf dem Weg in eine Welt voll Freizeit und Kreativität? . . .	585
Weder ängstlich noch abenteuerlich: Die Haltung des Glaubens . . . . .	589

VIERTER TEIL  
DIE KIRCHE AUF DEM WEG

Lernen, Kirche in den Blick zu bekommen . . . . .	598
Neuntes Kapitel: In der Gefährtschaft Gottes . . . . .	601
I. Ist die Kirche zum Glauben notwendig? . . . . .	602
Die Dialektik des Glaubens und der Kirche . . . . .	602
Glaube und Kirche – ein enger Zusammenhang . . . . .	604
An Gott glauben und die Kirche glauben . . . . .	605
II. Ein trinitarischer Glaube . . . . .	606
Gott feiern . . . . .	606
Der eine Gott in drei Personen . . . . .	607
Nach dem Bild des Dreieinen Gottes . . . . .	608
III. Christus und die Kirche . . . . .	612
Gründer oder Grundlage? . . . . .	612
Die Kirche wird sich ihrer selbst bewußt . . . . .	615
Die verschiedenen Weisen, wie Christus bei der Kirche ist:	
Wort und Sakrament . . . . .	616
Gemeinde und Dienstamt . . . . .	617
Das Antlitz Christi und die Zusammenfassung des Weltalls unter einem Haupt . . . . .	620
IV. Geist und Kirche . . . . .	622
Die Gegenwart des Geistes . . . . .	622
Der Geist als Bewegung . . . . .	623

Der Geist als Durchdringung . . . . .	625
Die Kirche und die Charismen . . . . .	626
Platz für das Unvorhersehbare . . . . .	629
V. Christus und der Geist . . . . .	630
Zwei Kirchen? . . . . .	630
Die richtige Verbindung . . . . .	631
VI. Die Kirche der Gnade . . . . .	633
Das Ja Gottes zum Menschen . . . . .	633
Bis zum Ziel der Liebe . . . . .	635
Himmel – was ist das? . . . . .	636
Fegfeuer . . . . .	639
Zehntes Kapitel: Männer und Frauen – das Volk Gottes . .	643
I. Die Kirche, eine Gemeinschaft aus Menschen . . . . .	644
Die „Verehrung des Menschen“ . . . . .	644
Ein Beispiel: Die Gesellschaftsschichten . . . . .	646
II. Die Kirche – ihre verschiedenen Gesichter in der Ge- schichte . . . . .	648
Die Spuren der Geschichte . . . . .	648
Die byzantinische Theokratie . . . . .	649
Die mittelalterliche Christenheit . . . . .	651
Die moderne Säkularisierung . . . . .	653
III. Die Welt, das Reich Gottes und die Kirche . . . . .	657
Die Welt der Dinge und die Welt der Menschen . . . . .	657
Das Gottesreich: sein Wachstum in der Geschichte . . . . .	663
Gottes Reich: unsichtbar und sichtbar . . . . .	664
Das Reich Gottes und die Kirche . . . . .	665
Die Identität der Kirche . . . . .	667
Nähe und Distanz . . . . .	670
IV. Maria als Gestalt der Kirche . . . . .	671
Sünder und Heilige . . . . .	671
Mutter Jesu . . . . .	673
Magd des Herrn . . . . .	676
Durch die Gnade Christi, des Erlösers . . . . .	676
Das Geheimnis der Menschheit wird transparent . . . . .	681

<b>Elftes Kapitel: Die Kirche – ein Zeichen</b> . . . . .	<b>682</b>
<b>I. Die Sakramente der Kirche</b> . . . . .	<b>682</b>
Sakramental . . . . .	682
„Es ist der Herr!“ . . . . .	683
Sakramente um der Menschen willen . . . . .	685
Die sakramentale Vielfalt – wie der Regenbogen des Bundes	687
Sakrament und Glaube . . . . .	699
Warum rituelle Vollzüge? . . . . .	700
Eine Taufe, eine Eucharistie, ein Priestertum . . . . .	703
<b>II. Die Kirche, Sakrament Jesu Christi</b> . . . . .	<b>706</b>
Ein unter den Völkern aufgerichtetes Zeichen . . . . .	706
Ein dreischichtiges Zeichen . . . . .	709
Wie eine Leuchte . . . . .	710
Der Leib und das Haupt . . . . .	712
Das Rückgrat der Kirche . . . . .	714
Tausende von Zeichen . . . . .	716
<b>III. Die Feier im christlichen Leben</b> . . . . .	<b>719</b>
Warum eine christliche Liturgie? . . . . .	719
Der Herzschlag der Kirche . . . . .	724
Zusammenkünfte einst und jetzt . . . . .	725
Die Beobachtung des Sonntags . . . . .	729
Öffentliches Gebet, privates Gebet . . . . .	731
<b>Zwölftes Kapitel: Das Wagnis des Zeugeseins</b> . . . . .	<b>736</b>
<b>I. Warum Zeugnis geben?</b> . . . . .	<b>737</b>
Die Grundlage der Missionstätigkeit . . . . .	737
Die Pflicht, das Evangelium zu verkünden . . . . .	739
<b>II. Die einzelnen Arten des Zeugnisses</b> . . . . .	<b>741</b>
Die Logik des Evangeliums . . . . .	741
Die Verborgenheit im brüderlichen Miteinander . . . . .	743
Die Selbsterniedrigung im Dienst . . . . .	744
Die Enthüllung in der Verkündigung . . . . .	746
Laienapostolat und Leben nach den Evangelischen Räten . .	747
Das Leben nach den Evangelischen Räten . . . . .	751
<b>III. Ein Zeugnis mit dem Anspruch auf Weltgeltung</b> . . . .	<b>756</b>
Vom Katholizismus zur Katholizität . . . . .	756
Die ökumenische Öffnung . . . . .	760

Das Zweite Vatikanische Konzil und die Ökumene . . . . .	762
Die Begegnung mit den Weltreligionen . . . . .	766
Das Umsichgreifen der Sekten . . . . .	776
Glaubenszeugnis heute . . . . .	784
<b>Dreizehntes Kapitel: Die Notwendigkeit von Gemeinschaft</b>	<b>786</b>
<b>I. Die Gemeinschaft der Kirche</b> . . . . .	<b>787</b>
Die Kirche: unbeständig oder veränderlich . . . . .	787
Pluralismus – unbequem, aber notwendig . . . . .	789
Eine gemeinsame Verantwortung . . . . .	795
Sieben Richtlinien für die Teilnahme . . . . .	797
Die eucharistische Gemeinschaft . . . . .	802
<b>II. Die Gemeinschaft der Kirchen</b> . . . . .	<b>805</b>
Eine Institution sakramentaler Art . . . . .	805
Das vielschichtige Geflecht der Autoritäten . . . . .	810
Die notwendige neue Struktur der katholischen Kirche . . . . .	815
Der Bischof von Rom und die Einheit der Christen . . . . .	820
<b>Schluß: Unterwegs</b> . . . . .	<b>823</b>
<b>Verzeichnis der Fundstellen der im Text angeführten Zitate</b>	<b>827</b>
<b>Verzeichnis der Begleittexte</b> . . . . .	<b>829</b>
<b>Sachregister</b> . . . . .	<b>833</b>